

LZ 23.04.2015

Gutachten sorgt für Diskussionsstoff

Kosten-Nutzen-Betrachtungen zur Y-Trasse und ihren Alternativen Thema in Info-Kreis und Dialogforum

dth **Lüneburg/Celle.** Eine Woche später als zugesagt, ist den Teilnehmern des „Dialogforums Schiene Nord“ Anfang der Woche eine Kosten-Nutzen-Betrachtung der insgesamt zehn alternativen Varianten zur umstrittenen Y-Trasse vorgelegt worden. Das 73-seitige Gutachten „Lösungsmöglichkeiten für die Engpässe der Schieneninfrastruktur im Raum Hamburg – Bremen – Hannover“, erstellt vom Freiburger Büro „BVU Wirtschaft + Verkehr GmbH“, dürfte für viel Diskussionsstoff sorgen. Sowohl beim Dialogforum selbst am Freitag in Celle sowie beim Regionalen Informationskreis des Landkreises Lüneburg, der heute in Embsen stattfindet. Für Interessierte lädt zudem der CDU-Kreisverband zu einer Diskussion am Freitag, 24. April, ab 19 Uhr in Schenck's Gasthaus in Amelinghausen ein. Als Experte ist Dr. Carsten Hein geladen.

Dr. Hein ist ehemaliger Geschäftsführer der Metronom

Eisenbahngesellschaft und unterstützte als Berater zuletzt den Verkehrsclub Deutschland (VCD) bei der Ausarbeitung der sogenannten Breimeier- beziehungsweise VCD-Variante, die ebenfalls neu in die Alternativ-Betrachtung zur Y-Trasse aufgenommen wurde.

Im BVU-Gutachten schneidet die VCD-Variante, die teilweise über die stillgelegte Buchholzer Bahn verläuft, bei der Kostenbetrachtung mit am besten ab. So wie die von Lüneburgs Landrat Manfred Nahrstedt forcierte Variante aus der Kombination von Heidebahn und dem südlichen OHE-Netz kommt die VCD-Variante in eingleisiger Ausführung auf 1,3 Milliarden Euro Investitionskosten und ist damit die günstigste. Die teuerste Variante mit 2,3 Milliarden Euro Investitionskosten ist laut BVU die Neubaustrecke Ashausen-Unterlüß.

Wie berichtet schneidet in dem Gutachten unterm Strich aber das klassische Y am Bes-



Schon bei der ersten Sitzung des „Dialogforums Schiene Nord“ in Celle protestierten Bürger gegen die Varianten der Y-Trasse. Auch am Freitag wird wieder mit Protesten gerechnet.

Foto: dpa

ten ab – allerdings nur ganz knapp vor der Neubaustrecke Ashausen-Unterlüß, die auch den Landkreis Lüneburg durchschneiden würde. Ob es den

Landkreisen, Kommunen und Bürgerinitiativen gelingt, bis zum Dialogforum eine qualifizierte Stellungnahme zu dem 73-seitigen Papier zu erarbei-

ten, wird sich am Freitag in Celle zeigen.

Die von BVU vorgelegte Schnellbewertung, die auch auf der Internetseite [www.](http://www.dialogforum-schiene-nord.de)

dialogforum-schiene-nord.de öffentlich verfügbar ist, soll detailliert heute beim Regionalen Informationskreis vom Landkreis Lüneburg vorgestellt werden, ab 18.30 Uhr in der Mensa des Schulzentrums Embsen. Bürgerinnen und Bürger haben dann die Gelegenheit Stellung zu nehmen. Die Vertreter des Landkreises werden die Positionen beim morgigen Dialogforum in Celle einbringen.

Vom Land Niedersachsen wurde das Dialogforum Schiene Nord eingerichtet, um mit Vertretern der Region darüber zu sprechen, wie Güter aus dem Norden über die Schiene nach Süden transportiert werden können. Zahlreiche Varianten werden diskutiert und sorgen für Unmut bei den Betroffenen. Die Teilnehmerzahl am Dialogforum ist begrenzt, aus dem Landkreis Lüneburg sind es weniger als zehn Personen.

Weitere Infos unter [www.](http://www.landkreis-lueneburg.de/schiene-nord)